

# DIE VERFOLGUNG VON FALUN GONG

## Aktuelle Informationen

Stand Mai 2015

### 1

## Weltweites Aufwachen in den Parlamenten

**Martin SCHULZ, EU-Parlamentspräsident**, prangert China an:

„Es gibt eine Verschärfung [der Menschenrechtslage in China]. Das ist spürbar“, Außerdem sagte Schulz am 17. März 2015 bei seinem Besuch in China "Individuell garantierte Grundrechte sind nicht verhandelbar", (dpa, 17.4.2015 „POLITIK: EU-Parlamentspräsident prangert Menschenrechtslage in China an“) und am 18.3.15 in seiner Rede in der chinesischen Akademie der Sozialwissenschaften: „... es ist sehr wichtig, dass wir einen Menschenrechtsdialog zwischen der Europäischen Union und China haben und dass wir als Partner in der Lage sind, Dinge zu diskutieren, über die wir nicht unbedingt der gleichen Meinung sind.

<http://www.europarl.europa.eu/the-president/de/html/presseraum>)

**Das kanadische Parlament** befasste sich Ende 2014 mit den Themen erzwungene Organentnahme und Handel mit menschlichen Organen. Anschließend wurde am 6.11.14 ein Statement verabschiedet, in dem es unter anderem heißt (eigene Übersetzung):

[Es] verurteilt und fordert das sofortige Ende der Praxis der Organtransplantation von Lebenden oder Verstorbenen ohne das freiwillige Einverständnis der Spender (einhergehend mit entsprechender Information) oder, wenn es angebracht ist, deren nächster Verwandter.

Der **italienische Senat** befasste sich Anfang 2015 mit Chinas Organtransplantations-System, das laut Senat zum Tod von Zehntausenden unschuldiger Menschen geführt hat. Senator Maurizio Romani nannte den Organraub „Kannibalismus“ und gab zu bedenken, dass eine erhebliche Anzahl der in China transplantierten Organe von Gewissensgefangenen stammten; hauptsächlich seien dies Praktizierende von Falun Gong. Romani hat im italienischen Senat ein Gesetz vorgelegt, das italienische Bürger davon abhalten soll, sich im Ausland Organe zweifelhafter Herkunft transplantieren zu lassen.

(<http://www.theepochtimes.com/n3/1276265-italy-censures-china-organ-harvest-with-senate-bill/>)

Der **US-Staat Pennsylvania** verabschiedete am 3. Okt. 2014 die House Resolution 1054 betreffend Organraub in China. Hier einige Auszüge daraus (eigene Übersetzung):

- Das Organtransplantationssystem in China erfüllt nicht die Anforderungen der WHO betreffend Transparenz und Rückverfolgung der Herkunft von Organen; ...

- Organe wurden in Untersuchungsgefängnissen und in Gefängnissen erzwungenermaßen und ohne freiwillige Zustimmung (einhergehend mit Information) von Falun Gong-Praktizierenden entnommen; ...

- Krankenhäuser erhalten von diesen Gefängnissen Organe, und diese Organe werden dann zu Transplantationen benutzt; ...

- Und es wird des Weiteren beschlossen, dass das Repräsentantenhaus [der USA] von der Regierung der VR China fordert, die Verantwortung und die Transparenz im Organtransplantationssystem zu erhöhen und die Verantwortlichen, die in diesem Bereich Missbrauch betreiben, zu bestrafen;

**Workshop mit dem Thema „Organ Harvesting in China“** unter der Leitung von MdEP Peter Liese, 21. April 2015 im EP / Brüssel – Ausschuss ENVI

Vortragende bei dem Workshop waren u.a.

- Hon. David Kilgour, Kanada, ehem. Staatsanwalt und Staatssekretär;

- Prof. Dr. Huige Li, Uni Mainz, Pharmakologe

Jurist David Kilgour und Jurist David Matas sind die Autoren des Untersuchungsberichtes „Blutige Ernte“ (2007), der anhand überprüfbarer Daten aus China den Organraub an Falun Gong-Praktizierenden belegt.

Prof. Li zeigte in einem Artikel in der „Ärztezeitung“

(<http://www.aerztezeitung.de/panorama/article/878727/organspende-hinter-chinas-neuer-ankuendigung-steckt.html?sh=1&h=869512633>) den Versuch der

„Verschleierung“ seitens der chinesischen Regierung durch die Ankündigung von Huang Jiefu, ehem. Vizegesundheitsminister, jetzt Leiter des chinesischen Organspende – Komitees. Die Ankündigung besagt, dass ab 1. Januar 2015 nur noch Organe von „freiwilligen“ Spendern für Transplantationen verwendet werden dürfen.

In diesem Zusammenhang erklärte er: „Gefangene gehören nach wie vor zu den qualifizierten Kandidaten für Organspenden.“ Denn „Gefangene sind auch Bürger und haben daher auch das Recht, Organe zu spenden ...“ (Huang im Interview mit Beijing Times).

Schon im März 2014 hatte Huang angekündigt, die Daten über die Organe von exekutierten Gefangenen in das chinesische Organspende- und Verteilungssystem (COTRS) zu integrieren. So werden Gefangene zu „freiwilligen Organspendern“ erklärt und damit existiert also die zwangsweise durchgeführte Organentnahme an zum Tode verurteilten Gefangenen einfach nicht mehr!

Dieser Vertuschungsversuch wurde allerdings durchschaut und löste in Ärztekreisen Empörung aus.

## 2

### **Chinas langer Arm im Ausland**

Dezember 2014: In **Belgrad/Serbien** wurden mindestens 11 Falun Gong-Anhänger zur Zeit des Wirtschaftsgipfels festgenommen (China hatte eingeladen, Chinas Premier Li Keqiang war einer der Teilnehmer). Allein sieben der Festgenommenen waren Bulgaren. In Bulgarien gab es dazu eine z.T. umfangreiche Berichterstattung in Print, TV, Radio. Amnesty International verurteilte das „grundlose“ Vorgehen in einem öffentlichen Statement

([http://www.amnesty.eu/content/assets/public\\_statements/Serbia -  
Release detained human rights activists.pdf](http://www.amnesty.eu/content/assets/public_statements/Serbia_-_Release_detained_human_rights_activists.pdf))

Kurz danach (und nach dem Ende des Gipfeltreffens) wurden alle 11 stillschweigend freigelassen.

10. April 2015: In **Thailand** wurden wieder zwei Falun Gong-Praktizierende mit UNHCR-Flüchtlingsstatus festgenommen. In Thailand stehen bereits sechs Falun Gong-Praktizierende trotz ihres UNHCR-Flüchtlingsstatus vor Gericht, 13 weitere, ebenfalls mit UNHCR-Flüchtlingsstatus, befinden sich dort auf Druck der chinesischen Regierung im Untersuchungsgefängnis (der Vorwurf: Sie seien illegale Immigranten). Einige thailändische Beamte bestätigten, dass sie durch die chinesische Botschaft unter Druck gesetzt wurden.

Dazu Zhang Erping, Sprecher des Falun Dafa Information Center in New York:

„...wir sehen, dass sich die thailändische Polizei dem Druck aus Peking beugt und Falun Gong-Praktizierende festnimmt, die vor willkürlicher Gefangennahme und Folter in China, Asyl suchen.“ ( <http://www.faluninfo.net/article/1318/Thai-Police-Taking-Orders-from-Beijing-Again-/> )

21. April 2015: **Hanoi / Vietnam** - Ohne Durchsuchungsbefehl o.ä. dringen Polizisten in das Haus von Le Van Truong ein und „beschlagnahmen“ Infomaterialien über Falun Gong.

Brandaktuell: In **Djakarta/Indonesien** forderte ein Vertreter der chinesischen Regierung, dass vom 23. -25. April keinerlei Protestaktionen von Falun Gong erlaubt werden sollen (laut Gen. M. Iriawan, Chef der Provinz-Polizei). Dazu Wahyu Nandang von der indonesischen Legal Aid Institution's Advocacy Division: „Die Regierung – in diesem Fall die Polizei – sollte indonesischen Bürgern eine Garantie und Schutz bieten, wenn sie ihr Recht auf Meinungsfreiheit ausüben.“ (<http://www.thejakartapost.com/news/2015/04/15/police-call-no-rallies-during-asia-africa-conference.html>)

### 3

## VR China: Organraub = Erzwungene Organentnahme mit Todesfolge

Chinas neu geschaffene, nationale Kommission für Organtransplantation (COTRS) steht unter heftiger Kritik. In COTRS unter Leitung von Huang Jiefu (ehemaliger Vizegesundheitsminister) wurden die wenigen hundert freiwilligen chinesischen Organspender (Chinas Einwohnerzahl liegt bei mehr als 1.3 Milliarden!) zusammengelegt mit „Spende willigen“ hinzurichtenden Gefangenen, die laut Huang Jiefu auch als normale chinesische Bürger Organe „spenden“ dürften. „Augenwischerei“ nennen das die Kritiker.

Ein Leserbrief im medizinischen Fachblatt **The Lancet** beleuchtete kritisch die in China weiterhin vorgenommene Verwendung von Organen exekutierter Gefangener, entgegen den seit Jahren von der Regierung gegebenen Versprechungen, diese Praxis zu beenden. Dazu The Lancet in seinem Editorial vom 3. Januar 2015 „China will von sich aus damit aufhören, die Organe Hingerichteter für die Transplantation zu nutzen. China hat lange Zeit die Beendigung der Verwendung von Organen hingerichteter Gefangener vermieden und damit die seit 2008 gemachten Versprechen nicht eingehalten. ... Zusätzlich wurden Gefangene neu definiert als Bürger, die das Recht haben, ihre Organe zu spenden, aber die Praxis selbst wurde nicht beendet.“ ([http://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736\(15\)60480-9/abstract](http://www.thelancet.com/journals/lancet/article/PIIS0140-6736(15)60480-9/abstract))

Xi Jinping, Chinas Staatspräsident, kämpft gegen Korruption. Noch tastet er das Thema „Verfolgung von Falun Gong“ dabei nicht an. Diese 15 Jahre härtester Verfolgung in Familie, Ausbildung, Beruf, täglichem Leben dürfte den chinesischen Staat inzwischen Milliarden gekostet haben. Auch in der kleinsten Kommune wurde ein Büro zur Verfolgung eingerichtet. Für Beteiligte (Funktionäre) wurden Soll-Quoten festgelegt und Belohnungen ausgesetzt für die Inhaftierung und Umerziehung von Falun Gong-Praktizierenden. Ein raffiniertes Meldesystem hält alle Bürger dazu an, Falun Gong-Praktizierende anzuzeigen.

Zhou Yongkang, bis dato oberster Chef der chinesischen Sicherheitskräfte und eines der sieben Mitglieder des mächtigen Politbüros der KP Chinas, wurde im März 2014 wegen Korruption festgenommen und im April 2015 vor Gericht gestellt.

Mitte März 2015: In einer Sendung von Phoenix, einer china-nahen Hongkonger TV-Station, beschuldigte Huang Jiefu, ehemaliger Vizegesundheitsminister von China und oberster Leiter des im Dezember 2014 neu installierten Organtransplantationsbüros (COTRS), den obersten Sicherheitschef Zhou Yongkang der Verwicklung in Organraub. Zhou Yongkang war lange Zeit enger Gefolgsmann von Jiang Zemin, dem von 1993 - 2003 chinesischen Staatspräsidenten, der 1999 die Verfolgung von Falun Gong gegen die Mehrheit der Politbüro-Mitglieder in Gang setzte.

#### 4



#### **Der Fall von Frau Ye, Julian**

**Alter:** 67 Jahre;

**Geburtsort:** Changsha/Provinz Hunan;

**Zuletzt wohnhaft:** Shanghai, Zhongshanbei Straße, Gasse 3671, Haus-Nr. 622, Wohnungseinheit 1901

**Falun Gong-Praktizierende seit:** 1998

**Festnahme:** 9.12.2014 durch fünf Polizisten mit anschließendem, mehrtägigem Verhör auf der Polizei-Station des Bezirks Putuo in Shanghai

**Derzeitiger Aufenthalt:** Untersuchungsgefängnis in Shanghai, Bezirk Putuo (Liuyuan Straße, Gasse 550, Haus-Nr. 55)

**Vorwurf:** Strafbare Handlung nach § 300 (chinesisches Strafgesetzbuch „...mit Hilfe einer Kultorganisation den Gesetzesvollzug unterminiert zu haben.“ Dieser Paragraph wird oft benutzt um Falun Gong-Praktizierende oder andere religiöse Gruppen zu verfolgen.)

**Tochter:** Ye, Xiaoyun, verheiratet, ein kleiner Sohn, die Familie wohnt seit 2007 in Hamburg. Xiaoyun und ihr Mann praktizieren beide Falun Gong.

Bisher wurde dem Ehemann der Verfolgten jeder Kontakt zu seiner Frau verweigert, ebenso Informationen über deren Gesundheitszustand.

Seit März 2015 liegt der Fall in den Händen eines Anwalts, der Ye, Julian im Untersuchungsgefängnis besuchen konnte (Anwälte von Falun Gong-Praktizierenden werden regelmäßig zumindest unter Hausarrest gestellt, zuweilen ihre Kanzleien geschlossen u.ä.; die anwaltliche Verteidigung ist immer sehr riskant, siehe Anwalt Gao Zhisheng, der im Gefängnis zum Krüppel geschlagen wurde).

Die Angehörigen von Ye, Julian sind in größter Sorge, insbesondere angesichts der immer rigider werdenden Verfolgung und Todesgefahr durch Folter.

In Hamburg haben sich Tochter, Schwiegersohn und die Hamburger Falun Gong-Gruppe sofort mit der Bitte um Hilfe an Politiker der Hamburger Bürgerschaft, des Bundestages und des Europäischen Parlaments gewendet. In ihren Protestschreiben haben sich die Politiker an die chinesische Botschaft /Berlin oder direkt an die Leitung des Untersuchungsgefängnisses in Shanghai gewendet und die Freilassung von Ye, Julian gefordert. Antworten stehen noch aus.

## **5**

### **Das Schweigen wird gebrochen**

Seit Anfang 2015 haben Chinesen im Ausland unabhängig voneinander und kurz nacheinander ihre Ängste überwunden, ihr Schweigen über die Organraub-Verbrechen in China gebrochen und damit eine Last von sich geworfen. Sie kommen aus verschiedenen Bereichen und berichten über sehr unterschiedliche Erfahrungen. Dies ist vielleicht der Anfang des Einbrechens einer Mauer des Schweigens:

- Frau Tian berichtet von einer Woche in einem chinesischen Krankenhaus, wo ihr als unfreiwilliger und potentieller Organspenderin unbekannte Drogen injiziert wurden und ihr unter Einsatz unglaublicher Kräfte die Flucht gelang. Sie lebt inzwischen in den USA, wo sie Asyl erhielt. (<http://www.epochtimes.de/Organraub-an-Falun-Gong-in-China-Ueberlebende-erzaehlt-Ich-war-auf-Todesliste-von-Chinas-Organhandel-a1234599.html>)

- Dr. Jiang Yangyong, 80 J. alt, ehemals Mediziner im chinesischen Militär, enthüllte 2003 als Erster den wahren Umfang von SARS in China. In einem Interview mit Cable TV, Hongkong, Sendung 6.3.2015, berichtet er von illegalen Geschäften mit Organen in chinesischen Militärkrankenhäusern. Er bemängelt das Fehlen ethischer Richtlinien und entsprechender Gesetze in China. (<http://www.epochtimes.de/Organspenden-Missbrauch-SARS-Whistleblower-spricht-ueber-Chinas-Organhandel-und-Organraub-a1226023.html>)

- Dr. Wang (Pseudonym) berichtet, wie er schon vor vielen Jahren als Assistenzarzt zu einem geheim durchgeführten Einsatz bei brutalstem Organraub, in einem umgebauten Kleinlaster, gezwungen wurde.

(<http://www.epochtimes.de/Ein-Fall-von-Organraub-fuer-Organhandel-in-China-Augenzeugenbericht-eines-Arzt-a1228480.html>)

Alle diese Berichte sind vielleicht erst der Anfang und zeigen, dass mehr und mehr Menschen ihr Schweigen brechen, ihre Ängste überwinden und die Wahrheit aussprechen. Aufgrund glaubwürdiger Indizien (siehe Wortlaut der Resolution im Europäischen Parlament vom Dez. 2013) ist davon auszugehen, dass sehr viele Personen, seien es Polizisten, Gefängniswärter, Mitarbeiter des Büros 610, Ärzte oder Pflegepersonal, selbst zumindest Zeugen und oft mittelbar oder unmittelbar an den Verbrechen beteiligt waren.